

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 07/08

Studienanfänger müssen sich für alle Kurse per UK-online anmelden!

Änderungen vorbehalten! Alle Zeiten s.t.! Unbedingt Aushänge im OAS beachten!!

Adresse: OAS, Dürener Str. 56-60, 50931 Köln
<http://www.china.uni-koeln.de/lehre.html>

Chinesische Sprache

Moderne chinesische Sprache I

Plenum A:	Di.	8-9.30,	Do.	14-15.30 (Yao)
Plenum B:	Mo.	16-17.30,	Do.	8-9.30 (Qian-Wandel)
Plenum C:	Di.	10-11.30,	Fr.	10-11.30 (Klöpsch)
Plenum D:	Mo.	10-11.30,	Do.	10-11.30 (Chien)

Anfängerkurs für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse. Die Teilnehmerzahl ist anfänglich auf 35 pro Kurs begrenzt. Bei Plenum A, B, C und D handelt es sich um inhaltlich identische Parallelkurse. Die Anmeldung für die Plena B und C erfolgt ausschließlich über UK-online. Zu den vier Stunden im Plenum ist eine der sechs Gruppen Sprech- und Hörübungen I auszuwählen. Verwendet wird das Lehrwerk Chinesisch für Deutsche 1 (Hamburg, Buske Verlag 2001) von Ruth Cremerius in der Kurzzeichenfassung. Grundsätzlich ist es allerdings auch möglich, die Ausgabe in Langzeichen zu benutzen.

Sprech- und Hörübungen I

Gruppe A:	Di.	14-15.30 (Yao)
Gruppe B:	Fr.	10-11.30 (Qian-Wandel)
Gruppe C:	Do.	16-17.30 (Zhao)
Gruppe D:	Mo.	12-13.30 (Chien)
Gruppe E:	Di.	14-15.30 (Zhao)
Gruppe F:	Mi.	16-17.30 (Klöpsch)

Diese Übung begleitet den Kurs zur modernen chinesischen Sprache. Die Teilnehmerzahl bleibt anfänglich auf 25 beschränkt. Besonderer Augenmerk liegt auf der Vertiefung der Sprech- und Hörfertigkeiten (Artikulation, Töne und Intonation).

Moderne chinesische Sprache III

Plenum A:	Di.	16-17.30,	Fr.	14-15.30 (Klöpsch)
Plenum B:	Di.	10-11.30,	Do.	16-17.30 (Yao)
Plenum C:	Mo.	14-15.30,	Do.	12-13.30 (Qian-Wandel)

Pflichtkurs. Auch hier werden drei inhaltlich identische Parallelkurse angeboten. Die Teilnehmerzahl bleibt auf 30 begrenzt. Die Anmeldung zu den Plena A und C erfolgt ausschließlich über UK-online.

Der Unterricht wird weitgehend einsprachig durchgeführt. Wir schließen zunächst das im ersten Studienjahr verwendete Lehrwerk Chinesisch für Deutsche 1 (Hamburg, Buske Verlag 2001) von Ruth Cremerius ab. Der Einstieg erfolgt bei Lektion 41. Auch zu diesem Kurs gehört verpflichtend eine der vier zweistündigen Sprech- und Hörübungen.

Sprech- und Hörübungen III

Gruppe A: Mo. 16-17.30 (Yao)
Gruppe B: Mi. 16-17.30 (Chien)
Gruppe C: Mo. 14-15.30 (Bauer)
Gruppe D: Mi. 10-11.30 (Bauer)

Pflichtkurs für Regionalwissenschaftler. Die Teilnehmerzahl bleibt auf 20 beschränkt. Die Übungen begleiten den Kurs zur modernen chinesischen Umgangssprache mit unterschiedlichen Übungsformen zur Vertiefung der Sprachpraxis. Die Sprech- und Hörfähigkeit wird bei Sprechanlässen mittlerer Schwierigkeit weiterentwickelt. Dabei kommt der Kommunikation in Alltagssituationen besondere Bedeutung zu.

Chinesische Schriftzeichenkunde

Gruppe A: Mi. 16-16.45 (Bauer)
Gruppe B: Mi. 17-17.45 (Bauer)

Pflichtkurs. Diese Einführung in die Geschichte und Entwicklung der chinesischen Schrift ist besonders für Studierende des ersten Semesters geeignet und empfehlenswert. Das Verständnis für die Struktur der Zeichen kann, verbunden mit entsprechenden Übungen, den Zugang zur chinesischen Schrift über den Weg des etymologischen Ursprungs erleichtern.

Mittelkurs I (Lektüre)

Gruppe A: Mi. 17.45-19.15 (Klöpsch)
Gruppe B: Do. 16-17.30 (Bauer)

Der Kurs ist allen denjenigen zu empfehlen, die im 3. Studienjahr noch nicht ihr China-Jahr absolvieren und sich in Köln sprachlich weiterentwickeln wollen. Zunächst wird das Lehrwerk „Chinesisch für Deutsche 2“ abgeschlossen. Der Einsatz erfolgt bei Lektion 11. Damit sollen die Teilnehmer an die Lektüre authentischer chinesischer Werke im Sommersemester herangeführt werden.

Mittelkurs I (Chinesische Konversation)

Gruppe A: Mo. 10-11.30 (Yao)
Gruppe B: Do. 10-11.30 (Yao)
Gruppe C: Mi. 10-11.30 (Qian-Wandel)

Pflichtkurs für Regionalwissenschaftler. Nur für Studenten des Hauptstudiums. Thematisch konzentriert sich der Kurs auf wirtschaftliche Inhalte, geübt wird vornehmlich die freie Rede über studien- und berufsrelevante Themen. Als Lehrwerk dient das Buch Jichu shiyong shangwu Hanyu von Guan Daoxiong, Peking Universität, verbesserte Auflage 2003.

Fachsprache Wirtschaft I (für Fortgeschrittene)

Gruppe A: Mi. 10-11.30 (Klöpsch)

Gruppe B: Di. 12-13.30 (Klöpsch)

Pflichtkurs für Regionalwissenschaftler. Hier werden Zeitungstexte, Gesetzestexte und sonstige authentische Texte aus den Themenbereichen der Regionalwissenschaften China von zunächst mittlerem und später höherem Schwierigkeitsgrad gelesen und übersetzt. Zugelassen werden nur Studenten des Hauptstudiums (also nach Abschluß des Vordiploms). Der China-Aufenthalt sollte bereits erfolgt sein. Die Texte werden in Kopie zur Verfügung gestellt, meist mit beigefügten Vokabellisten. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über UK-online.

Chinesisch für Hörer aller Fakultäten II

Plenum: Fr. 12-13.30, Mo. 12-12.45 (Qian-Wandel)

Hören und Sprechen A: Mi. 8-8.45 (Qian-Wandel)

Hören und Sprechen B: Mi. 9-9,45 (Qian-Wandel)

Fortführung des Kurses vom Sommersemester, der allen Studierenden und Lehrenden der Universität Köln offensteht, die nicht an unserem Seminar eingeschrieben sind. Neue Teilnehmer mit Vorkenntnissen können nur in Rücksprache mit der Dozentin aufgenommen werden.

Dr. Klöpsch	volker.klöpsch@gmx.de
Frau Yao	hongmeiyao2003@hotmail.com
Dr. Bauer-Hsieh	amm17@uni-koeln.de
Chien Chunyu	jan6688de@yahoo.de

Neuere Geschichte, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Chinas

Prof. Dr. Thomas Scharping

Achtung! Prof. Scharping wird im SS 2008 ein Forschungsfreisemester antreten und keine Lehrveranstaltungen abhalten.

VL: Einführung in die China-Studien, 2 SWS

RSC: Basismodul 5 „Moderne Geschichte und Entwicklung Chinas“

KuGA (Studienrichtung China): Basismodul 5a „Moderne Geschichte Chinas“

Mo 14:00-15:30 s.t., Hörsaal VIII (Hauptgebäude)

Diese Vorlesung ist für das Grundstudium des Diplom-Studiengangs „Regionalwissenschaften China“ bzw. für den BA-Studiengang „Regionalstudien China“ verbindlich. Sie führt in die

Geschichte der China-Studien von Marco Polo bis zur Gegenwart ein. Vorgestellt werden in diesem Zusammenhang bedeutende Institutionen und Persönlichkeiten in den für das Fach wichtigsten Ländern. Neben China selbst sind dies die USA, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Deutschland, Rußland und Japan. Besonderes Gewicht wird auf Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland und China gelegt. In einem zweiten Block werden die wichtigsten Quellen, Hilfsmittel und Fachzeitschriften der gegenwartsbezogenen China-Forschung für den Bereich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft seit 1840 vorgestellt. Abschließend werden die verschiedenen chinakundlichen Berufsbilder erörtert.

VL: Entwicklungspolitische Grundprobleme Chinas

RSC: Basismodul 5 „Moderne Geschichte und Entwicklung Chinas“

Mo 16:00-17:30 s.t. , Hörsaal E (Hörsaal-Gebäude)

Diese Vorlesung ist für den BA-Studiengang „Regionalstudien China“ verbindlich; Studenten des Diplom-Studiengangs „Regionalwissenschaften China“ können sie besuchen und ggf. bei Übernahme eines Referates einen qualifizierten Teilnahmechein erwerben. Vermittelt werden soll ein Überblick über die großen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Strukturprobleme, die die Entwicklung Chinas seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts geprägt haben. Im Vordergrund stehen die Themen Bevölkerungswachstum, Landbesitz und Bauernproblem, Industrialisierung und Urbanisierung, städtische Beschäftigung und Einkommen, Gesundheit und Ernährung, Bildung und Familienstruktur sowie Fragen der Massenkommunikation, der Modernisierung des politischen Systems und der politischen Kultur. *Wegen der breiten Spanne der Themen gibt es nur wenige zusammenfassende Werke zur Einführung. Bedingt zu empfehlen ist: Rozman, Gilbert, The Modernization of China, Princeton 1981.*

HS: Die Kulturrevolution 1966-76

Di 14:00-15:30 s.t., Raum 3.07

Die Lehrveranstaltung bietet zunächst einen historischen Überblick über die verschiedenen Phasen der Kulturrevolution von ihrem Beginn im November 1965 bis zu ihrem Ende mit Mao Zedongs Tod im September 1976. Neben der Behandlung der für diese Phasen entscheidenden Grundtendenzen werden wichtige programmatische Schlüsseldokumente vorgestellt. In einem zweiten Block werden danach einige Einzelaspekte der Kulturrevolution von größerer politischer Bedeutung in systematisierender Zusammenfassung erörtert: Bildungspolitik, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Herrschaftssystem, die Rolle verschiedener Klassen und Schichten in den Massenbewegungen. Hörer aller Semesterstufen können an dieser Lehrveranstaltung im Sinne einer Vorlesung teilnehmen, Studenten im Hauptstudium nach Referat und schriftlicher Arbeit zum gleichen Thema einen Leistungsnachweis erwerben.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Lee Hong Yung, The Politics of the Chinese Cultural Revolution: A Case Study, Berkeley 1978 sowie die relevanten Kapitel im Band 15 der Cambridge History of China

HS: Chinas nationale Minderheiten - Entwicklungen im 19. und 20. Jahrhundert

Di 16:00-17:30 s.t., Raum 3.07

In dieser Lehrveranstaltung können Studenten des Hauptstudiums einen Leistungsnachweis erwerben; sie kann außerdem auch von anderen Studenten als Vorlesung besucht werden. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich zunächst mit nationalen Minderheiten in der chinesischen Geschichte, mit historischen Grundformen von Gegensatz und Assimilierung sowie mit dem Problem der Definition und Abgrenzung von Minderheiten. Sie diskutiert in einem zweiten Teil besonders wichtige, regional übergreifende Themen der Minderheitenproblematik: Siedlungspolitik und Ethnodemographie; Minderheitenpolitik der letzten Dynastie sowie von Guomindang und KP Chinas; Sprach- und Kulturpolitik, Bildungs-, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik in den Minderheitengebieten. In einem dritten Teil sollen die wichtigsten Nationalitäten und Minderheitenregionen vorgestellt werden.

Einführende Literatur: Eberhard, Wolfram, China's Minorities: Yesterday and Today, Belmont 1982; Mackerras, Colin, China's Minorities, Integration and Modernization in the Twentieth Century, Hongkong 1994

Prof. Dr. Thomas Scharping
t.scharping@uni-koeln.de

Sekretariat: Susanne Grimm
susanne.grimm@uni-koeln.de
Telefon: 470-5402

Dr. Björn Alpermann

Seminar: Politische Geschichte Chinas ab 1840, 2 SWS

RSC: Basismodul 5 „Moderne Geschichte und Entwicklung Chinas“

KuGA: Basismodul 5a „Moderne Geschichte Chinas“

2 Plena (A und B): Räume und Zeiten werden noch bekannt gegeben

Zum Inhalt: Das Seminar behandelt die wesentlichen Etappen der modernen chinesischen Geschichte: späte Kaiserzeit (ca. 1840-1911), Republikzeit (1911-49) und Volksrepublik-Periode (ab 1949). Der Zusammenstoß mit dem Westen ab den 1830er Jahren zeigte die Schwächen der Qing-Dynastie auf. Die letzten Jahrzehnte des Kaiserreichs waren geprägt von Versuchen, diese zu überwinden, aber auch von Rückschlägen in diesen Bemühungen. Die Revolution von 1911 führte zur Gründung der Republik China, die jedoch die innere Zerrissenheit des Landes und den Druck von außen – jetzt vor allem durch Japan – nie vollständig überwinden konnte. Nach der Niederlage Japans im Zweiten Weltkrieg führte der Sieg der Kommunistischen Partei in einem weiteren Bürgerkrieg zur Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949. Deren Geschichte teilt sich in zwei etwa gleich lange Perioden: die Mao-Ära und die daran anschließende und bis heute andauernde Epoche der Wirtschaftsreformen und der Öffnungspolitik.

Organisatorisches: Das Seminar ist Pflichtbestandteil des Studiengangs RSC (BM 5) und Wahlbestandteil des Studiengangs KuGA (BM 5a). Beide Module schließen mit einer Klausur

ab. Im Wintersemester werden zwei Parallelkurse angeboten, im Sommersemester ein dritter Kurs, so dass für alle StudienanfängerInnen ausreichend Plätze im ersten Studienjahr vorhanden sind. Die Anmeldung für einen der Kurse im Wintersemester erfolgt über UK-Online. Die TeilnehmerInnen übernehmen in der ersten Stunde ein Referatsthema. Des Weiteren wird von ihnen aktive Teilnahme und regelmäßige Textlektüre erwartet.

Dr. Björn Alpermann
bjoern.alpermann@uni-koeln.de

Chinesische Rechtskultur

Prof. Dr. Robert Heuser

V: Einführung in die chinesische Rechtskultur

Fr 8-9.30 (2 Std.) HS 172, IBW-Gebäude (Herbert-Lewin-Str.)

Das Anliegen des Grundkurses besteht darin, die historische Herausbildung des gegenwärtigen Rechtssystems sowie seine politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Funktionen aufzuweisen.

Literaturhinweise erfolgen am ersten Termin.

PS: Rechtsinstitute im Wandel: Entwicklungen von der Qing-Dynastie bis zur Gegenwart

Mi 8-9:30 (2 Std.) HS 307

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Rolle des Rechts in der sich wandelnden chinesischen Gesellschaft seit Ende des 19. Jahrhunderts zu veranschaulichen. Dazu werden Rechtsinstitute wie Ehe, Adoption, Testament, Grundeigentum, Pachtvertrag, Kredit, Gesellschaft, Strafe, Prozeß von den Teilnehmern in Kurzreferaten vorgestellt. Für grundlegendes Material steht ein „Seminarordner“ zur Verfügung. Weitere Literaturrecherche ist erforderlich. Referatsübernahme ab Mitte August.

HS: Chinesische Gesetzgebung zur Wirtschaftsverwaltung

Do 8-9.30, HS 307

Die in China stattfindende Reform des Wirtschaftssystems findet juristisch zwei Ausprägungen: die privatrechtliche Seite unabhängig agierender Marktsubjekte (Unternehmen), die sich in verschiedenen Rechtsformen organisieren, sich durch Verträge koordinieren und Konflikte im Wege von Zivilprozeß oder Schiedsverfahren beilegen (Wirtschaftsprivatrecht); dann die öffentlich-rechtliche Seite der behördlichen Maßnahmen, durch die der Staat die Wirtschaft beaufsichtigt, fördert und lenkt und auch am Wirtschaftsleben unmittelbar teil-

nimmt (Wirtschaftsverwaltungsrecht). In diesem Seminar sollen zentrale Aspekte des Wirtschaftsverwaltungsrechts (wie landwirtschaftlicher Übernahmevertrag, Umweltschutz, Arbeitsschutz, Gewerbeaufsicht, Banken- und Versicherungsaufsicht, Wettbewerbsaufsicht, Preislenkung, Wirtschaftsförderung) Gegenstand von Referaten und Erörterung sein. Referatsthemen können ab Mitte August entgegengenommen werden.

V, Ü: „Min gao guan“: Zhongguo xingzheng susong, lilun yu shijian (Der chinesische Verwaltungsprozeß in Theorie und Praxis)

Do 10-11:30, HS 307

Erörterung des Rechtsschutzes gegen die Verwaltung anhand von Gerichtsentscheidungen. Ein Textkonvolut steht ab Anfang September zur Verfügung.

Sekretariat: Gudrun Anhuth
gudrun.anhuth@uni-koeln.de
Telefon: 470-5422

Daniel Sprick

PS: Aspekte des vormodernen und sich modernisierenden chinesischen Strafrechts

Di 17.45-19.15 in R. 307

In diesem Seminar wird ein Überblick über die Strukturen des traditionellen und modernen chinesischen Strafrechts vermittelt.

Ausgehend von einer Erörterung der traditionellen chinesischen Rechtsanschauung sollen allgemeine Grundsätze, einzelne Straftatbestände und das Strafverfahren der dynastischen Kodizes behandelt werden. Im Spiegel der gewonnenen Erkenntnisse wird dann die Reformbemühung in der späten Qing-Zeit und die Modernisierung in der Republik-Zeit dargestellt werden. Abschließend soll ein Einblick in die Entwicklung des Strafrechts der VR China gegeben werden.

Dieses Seminar richtet sich in erster Linie an Studenten des Grundstudiums.

Head, John; Wang Yanping: Law Codes in Dynastic China. Durham 2005.

Bodde, Derk; Morris, Clarence: Law in Imperial China. Cambridge 1967.

Cohen, Jerome: The Criminal Process in the People's Republic of China 1949-1963. Cambridge 1968.

Auf weiterführende Literatur wird in der ersten Seminarsitzung hingewiesen.

Moderne Literatur und Philosophie Chinas

Prof. Dr. Lutz Bieg

VL: Kulturen und Gesellschaften Asiens: Die Geburt des Modernen Asiens

BA Basismodul 8 (KuGA)

Do 10-11.30 (2 St.) in HS E (mit Niklas, Ehmcke, Vittinghoff)

VL/GK: Grundzüge der chinesischen Kultur

BA-Basismodul 5b (KuGA)/ BA-Basismodul 6 (RWO)

Mo 10.00 s.t. – 11.30 (2 St.) Uhr in HS G

Diese allgemeine Einführung in die chinesische Kultur will die Grundlagen und Anfänge der chinesischen Kultur, und zwar vor allem der materiellen Kultur, verstanden als Basis und Hintergrund auch des gegenwärtigen gesellschaftlich-kulturellen Lebens in China und Taiwan, in einem großflächigen Aufriß vermitteln und den an Einzelheiten Interessierten über weiterführende und vertiefende Literaturangaben näherbringen.

VL/Ü: China und der Buddhismus

Do 14.00 s.t. – 15.30 Uhr (2 St)

Die dritte und jüngste Lehre der chinesischen Tradition, der ursprünglich indische Buddhismus als Mahayana-Buddhismus, soll in dieser Veranstaltung vorgestellt werden. Nach einer Darstellung des Ur-Buddhismus und der Form, in welcher der Buddhismus nach China eindrang, will der 2. Teil der Veranstaltung über die Entwicklung der unterschiedliche Aspekte der buddhistischen Lehre betonenden chinesischen Schulen des Buddhismus informieren, während der dritte Teil neben der Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Buddhismus innerhalb der chinesischen Tradition auch einen Blick auf den heutigen Buddhismus versucht.

Seminar/Proseminar: Lu Xun (1881-1936) als Ahnherr der modernen chinesischen Literatur

Fr 12.00 s.t. – 13.30 Uhr (2 St.)

Lu Xun hat als „Vater“ der modernen chinesischen Literatur bis heute seinen Platz in der chinesischen Literatur behauptet, wenn auch die kritische Sicht auf sein Werk sich in den letzten Jahren verstärkt hat. Neben den Erzählungen, die Lu Xuns Ruhm und Ruf begründet haben, soll deshalb Lu Xun als dem Autor zahlreicher „vermischter Beiträge“ (zawen) besondere Aufmerksamkeit gelten.

HS: Schriftstellerinnen der chinesischen Republik

Do 12.00 s.t. – 13.30 Uhr (2 St.)

Zum Neubeginn der chinesischen Literatur nach 1911 bzw. in Zusammenhang mit der 4. Mai Bewegung von 1919 in der chinesischen Republik gehört auch, daß sich in diesem Zusammenhang und zwar erstmals in der langen Geschichte der chinesischen Literatur verstärkt Autorinnen mit ausgesprochen weiblichen Problemstellungen artikulieren. Ausgehend von diesem Befund soll das Werk der folgenden, hier nach ihrem Geburtsjahr aufgeführten Schriftstellerinnen: Lu Yin (4. 5. 1898 - 13. 5. 1934), Bing Xin (geb. 5. 10. 1900), Ding Ling (12. 10. 1904 - 4. 3. 1986), Xie Bingying (geb. 5. 9. 1906) und Zhang Ailing (30. 9. 1920 - 8. 9. 1995) näher betrachtet und analysiert werden.

Prof. Dr. Lutz Bieg
lutz.bieg@uni-koeln.de

Sekretariat: Birgit Mattausch
b.mattausch@uni-koeln.de
Telefon: 470-5412

Dr. Christine Winkelmann

PS: Einführung in die taiwanesische Literatur

Mi 14.00-15.30

In dem Proseminar wird ein Überblick über die Entwicklung der taiwanesischen Literatur von 1949 bis in die Gegenwart gegeben. Im ersten Teil des Seminars werden die beiden Literaturströmungen Modernismus und Heimatliteratur vorgestellt, verglichen und in ihren historischen und politischen Kontext eingeordnet.

Im zweiten Teil soll der Blick vor allem auf zeitgenössische Entwicklungen in der Literatur, aber auch im Film, gerichtet werden. Im Zentrum steht hierbei die Frage, auf welche Weise die Texte die taiwanesische Wirklichkeit abbilden, kommentieren bzw. mit erschaffen.

Übung: Der taiwanesische Regisseur Cai Mingliang

Do 16.00-17.30

Cai Mingliang gehört zu den gefeierten Arthouse Regisseuren, nicht nur in Taiwan sondern vor allem auch in Europa. Er stammt gebürtig aus Malaysia, ist aber nach seinem Studium in Taiwan auf der Insel geblieben. Ausgerechnet ihm als Außenseiter gelingt es, der taiwanesischen Gesellschaft mit seinen Werken immer wieder den Spiegel vorzuhalten. Er experimentiert mit verschiedensten Darstellungsweisen und nähert sich in seiner Themenwahl gesellschaftlichen Tabus. Dabei zeichnet er ein überwiegend düsteres Bild der taiwanesischen Wirklichkeit.

Dr. Christine Winkelmann
christine.winkelmann@uni-koeln.de

Dr. Ng Hong-Chiok

Übung: China und die Hoffnung auf Glück - Konfuzianistischer Kapitalismus und Sozialismus im Umbruch
Mi 14-16 Uhr

Dr. Ng Hong-Chiok
dr.ng@t-online.de

Sinologie / Älteres China

Prof. Dr. Helmolt Vittinghoff

Kulturen und Gesellschaften Asiens (KUGA):

VL: Die Geburt des modernen Asien

Modul 6/8

L. Bieg, F. Ehmcke, U. Niklas, H. Vittinghoff

2st Do 10.00-11.30

Magisterstudiengang (MA):

VL: Das Bild der Frau in China – von den Anfängen bis zur Gegenwart

1st Di 18ct (für Hörer aller Fakultäten; ohne chinesische Sprachkenntnisse)

Die Vorlesung bewegt sich zwischen den Fragen „Gab es ein Matriarchat in China“ über „War die Frau im konfuzianischen China aus der Öffentlichkeit verbannt“ bis hin zur programmatischen Äußerung „Die andere Hälfte des Himmels gehört der Frau“, die von MAO Zedong überliefert ist.

HS: Natur und Mensch in China

2st Di 14.30-16

Das Spannungsverhältnis zwischen Natur und Mensch erhält seine besondere Bedeutung in der dynamischsten Volkswirtschaft der Gegenwart, in China. Mensch und Natur scheinen im wirtschaftlichen Boom immer mehr in den Hintergrund zu geraten. Welches Natur- und Menschenverständnis gab es in der chinesischen Kultur und wie werden zu auf die gegenwärtigen Verhältnisse angepasst?

PS: Einführung in das Studium der Chinawissenschaften

2st Mi 8.00-9.30 (für Hörer aller Fakultäten)

In dieser Pflichtveranstaltung, die mit einer Klausur abgeschlossen wird, werden Abrisse über Hauptbereiche der chinawissenschaftlichen Beschäftigung gegeben – Land und Leute, Geschichte, Literatur, Sprache, Philosophie und Religion.

Ü: Schriftsprachliche Lektüre für Fortgeschrittene

2st Do 8.00-9.30

Im Anschluss an den Sprachkurs ‚Vormodernes Chinesisch II‘ werden ausgewählte Textbeispiele aus der klassischen Literatur (Lunyu, Mengzi, Shiji, Songshi, Qingshi gao) gelesen und analysiert, auch als Vorbereitung auf die Magisterabschlussklausur.

Ü: Vormoderne Lektüre für Fortgeschrittene: HU Shi, Baihua wenxue shi (Geschichte der umgangssprachlichen Literatur)

2st Do 11.30-13.00

In Fortsetzung der Kurse aus den vergangenen Semestern wird nicht nur das bis heute in keine westliche Sprache übersetzte, unvollendete Monumentalwerk des Universalgelehrten HU Shi gelesen und übersetzt, sondern auch chinesische Hilfsmittel, die zum Verständnis der Lektüre unerlässlich sind, vorgestellt und benutzt.

Prof. Dr. Helmolt Vittinghoff
helmolt.vittinghoff@uni-koeln.de

Sekretariat: Sandra Ostermeier
Telefon: 470-5432

Martin Müller

Ü: Vormoderne Schriftsprache I

4st Di 16-17.30 Do 12-13.30

Für diesen Pflichtkurs für Studierende des Faches Ältere Sinologie, der auch für Studierende aller chinawissenschaftlichen Studiengänge offen und anzuraten ist, wird das Lehrwerk von FULLER benutzt.

Ü: Internet-Ressourcen für Chinawissenschaftler: Bibliographie und Präsentation

Mo 16.00-17.30 Raum 101

Diese für alle Studierende chinawissenschaftlicher Studiengänge offene und anzuraten Übung gibt eine Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel, Indices und Datenbanken, die im Internet zur Verfügung stehen.

Martin Müller
mmuelle1@uni-koeln.de